



Bericht zur Jahreshauptversammlung der Verkaufsgemeinschaft „Lëtzebuurger Hunneg“ am 17. März 2019

Seit nunmehr 5 Jahren existiert die Verkaufsgemeinschaft „Lëtzebuurger Hunneg“. Die diesjährige Hauptversammlung wurde am 17. März 2019 in Beringen „A Guddesch“ abgehalten. Der Einladung waren wie immer zahlreiche Mitglieder und Interessierte gefolgt. Erfreulicherweise wohnten der Bienenberater Andreas Reichart, sowie Michel Koch als Vertreter der FUAL der Versammlung bei.

Nach einer kurzen Begrüßung durch den Präsidenten Jeannot Glodé wurde mit einer Schweigeminute an das im letzten Jahr verstorbene Mitglied Hubert Van den Berkmortel gedacht. Nach dem Tätigkeitsbericht, der von der Sekretärin Claudine Reiser präsentiert wurde, legte Marcel Straus den Kassenbericht, der von einer gesunden Finanzlage zeugte, vor.

Eleonore Cattani bescheinigte dem Kassierer im Namen des Aufsichtsrats eine einwandfreie Kontenführung. Kassierer und Vorstand wurden daraufhin einstimmig entlastet. Da keine weitere Kandidatur für den Vorstand vorlag, wurden die beiden turnusgemäß austretenden und wiederwählbaren Vorstandsmitglieder per Akklamation bestätigt.

Der Mitgliedsbeitrag bleibt unverändert bei 20 Euro. Für die Saison 2017/18 ergaben die definitiven Abrechnungen, dass der Verkaufspreis in 2 Zahlungen quasi integral an die Mitglieder weitergegeben werden konnte. Für 2018/19 steht die Schlussabrechnung noch aus und wird wohl ähnlich gut ausfallen. Daher werden die Mitglieder ab der neuen Saison 2019/20 für ihre Honiglieferrung von Anfang an den Verkaufspreis an die Geschäfte erhalten.

Anschließend wurde die QUEST-Etude de marché vorgestellt, die auf Initiative der FUAL durchgeführt wurde. Es wurde noch einmal die Änderung des Verkaufsverhaltens der Konsumenten hingewiesen. Der Trend geht zu kleinen Verkaufseinheiten, sodass ernsthaft über die Einführung von einem kleinen Honigglas nachgedacht werden muss. Der Vorstand möchte ab der neuen Saison einen höheren Honigpreis durchsetzen. Die Studie bestätigt, dass der derzeitige Preis nicht zu hoch ist.

In der folgenden Plenumsdiskussion wurde auf die Machbarkeit einer Produkterweiterung eingegangen. Da der Honig laut den Regeln der Marque Nationale nicht erwärmt werden darf, ist es schwierig einzuschätzen, wie viel man in welche Gläser einfüllt.

Der Bienenberater Andreas Reichard erklärte, dass die Kristallisierung im Eimer und die anschließende schonende Erwärmung den Honig feincremiger und somit kundenfreundlicher macht. In anderen Ländern wird sogar der Demeter-Honig auf diese Weise behandelt. Die Verkaufsgemeinschaft könnte eine aktive Rolle spielen, indem sie ihren Mitgliedern das notwendige Equipment für eine fachgerechte, schonende Verflüssigung zur Verfügung stellt.

Man war sich eins, dass die beratenden Gremien der Marque Nationale sich mit einer diesbezüglichen Änderung im Cahier des charges befassen sollten. Es gilt, die nötigen Reformen in die Wege zu leiten, um modern und kompetitiv zu bleiben, Stichwort lange Wartezeiten beim Erhalt der Resultate, fehlender Aufdruck eines Barcodes auf das Marque Nationale-Etikett oder nicht ablösbares Etikett. Alle Anwesenden drückten diesbezüglich ihren Unmut aus.

Der Vertreter der FUAL Michel Koch zeigte sich begeistert von der Idee der gemeinschaftlichen Vermarktung des Honigs und lobte die Verkaufsgemeinschaft für ihren konsequenten Einsatz.

Der Vorstand setzt sich unverändert wie folgt zusammen: Jeannot Glodé (Präsident), Jerry Groeff (Vize-Präsident), Claudine Reiser (Sekretärin), Marcel Straus (Kassierer), Jean-Paul Reuland, Serge Turmes (Beisitzende). Jean-Paul und Serge kümmern sich um die Organisation und den Ablauf der Honigliefierungen.

Im diesjährigen Aufsichtsrat vertreten sind: Eleonore Cattani, Nicolas Josselin und Gilbert Moris.

Interessierte finden sämtliche Informationen, die die Honiggemeinschaft „Lëtzebuerger Hunneg“ betreffen unter www.hunneg.lu

Claudine Reiser



Der Vorstand von „Lëtzebuerger Hunneg: v.l.n.r. S. Turmes, J.P. Reuland, C. Reiser, G. Groeff, J. Glodé, M. Straus (Foto: Frank Thillen)